

Nord-Rundschau

Mittwoch, 21. März 2018

Lesermeinung

Eine absolute Katastrophe

Zum Artikel „**Plädoyer für den Nord-Ost-Ring**“ vom 14. März:

In diesem Bericht fehlen wichtige Informationen; die Menschen können sich zum Thema Nord-Ost-Ring keine Meinung bilden. Es fehlt die Information, dass der Nord-Ost-Ring eben keine Umgehungsstraße für Stuttgart ist und schon gar nicht eine Straße, die die Luft in Stuttgart verbessern könnte. Im Gegenteil: Diese Straße würde den Fern- und Schwerlastverkehr anziehen, denn sie wäre das letzte Bindeglied für eine neue Ferntrasse aus dem Bereich Karlsruhe/Rheintal bis nach Augsburg. Die örtlichen Probleme zum Beispiel in Remseck würden nicht gelöst werden. Im Gegenteil - das bereits heute stark belastete Remstal würde im Verkehr ersticken.

Daneben würde die Hintergrundluftverschmutzung für Stuttgart zunehmen, denn die letzten Freiflächen im Stuttgarter Norden (im Bereich Mühlhausen/Kornwestheim/Remseck und auf der anderen Neckarseite bei Oeffingen/Schmiden/Fellbach) würden unwiederbringlich zerstört und stünden dann nicht mehr für die Luftreinigung und den Luftaustausch zur Verfügung.

Was auch völlig unerwähnt bleibt in dem Bericht, ist die Tatsache, dass zirka 100 000 Menschen, die bereits jetzt im direkten Einzugsgebiet der geplanten Straße wohnen und leben, stark an Lebensqualität verlieren würden, sei es durch Lärm, Luftverschmutzung oder schlicht durch den Verlust von wichtigen Freiflächen zum Durchatmen. Die diskutierte Trasse liegt in dicht besiedeltem Raum. Bei zirka 70 000 Fahrzeugen täglich, die zu erwarten wären, eine absolute Katastrophe. Stattdessen werden Tatsachenbehauptung formuliert bezüglich der anscheinend nachgewiesenen Vorteile dieses Projektes. Dabei sind das nur Meinungsäußerungen eines CDU-Lokalpolitikers, die nicht durch Fakten gestützt werden. Es stimmt so nicht; die Berechnungen, die zu den positiven Zahlen führen, lassen sich nicht nachvollziehen. Die Straße hatte bisher im Bundesverkehrswegeplan immer eine sehr schlechte Bilanz, und es wurde aufgrund des geringen Nutzens und der hohen Risiken für Mensch, Natur und die hochwertigen Böden die Planung untersagt. Erst eine Lobby aus einigen wenigen Politikern hat es geschafft, mit geschönten Zahlen diese Straße mit Planungsrecht zu versehen. Das alles sollte differenzierter formuliert werden und nicht als Tatsachen in diesem Bericht stehen.

Kathrin Scheck, Zazenhausen